

# Halberstung erweist sich als Hochburg der Musik

Gesangverein „Eintracht“ feiert 100-jähriges Bestehen mit Jubiläumskonzert / Alle Chöre präsentieren Repertoire

Von Doris Steffens

**Sinzheim – Der Auftakt zum Jubiläumskonzert des Gesangvereins „Eintracht“ Halberstung zu seinem 100-jährigen Bestehen hat sich beeindruckend gestaltet. Der kleine Sinzheimer Ortsteil präsentierte sich im Jubiläumskonzert als eine Hochburg des Gesangs, der Musik überhaupt: Welche kleine Gemeinde kann schon vier unterschiedliche Chorformationen und einen Projektchor, dazu noch ein Bläserensemble vorweisen?**

„Woher kommen wir, wohin gehen wir?“, könnte man als Motto über das Programm schreiben. Der Vereinsvorsitzende Andreas Lorenz war sichtlich glücklich über den sehr guten Besuch des Konzerts in der Fremersberghalle.

In monatelanger Probenarbeit hatte Chorleiterin Kerstin Lemay zusammen mit den Sängern ein vielseitiges Programm erarbeitet, das sowohl die Freude an traditionellem Liedrepertoire vermittelte als auch das Vergnügen der Sängerinnen und Sänger an modernen Stücken auf die Zuhörer übertrug. Man war begeistert und zollte reichlich Beifall. Almut Grifftede am Flügel war in vielen Liedern (andere wurden a capella gesungen) eine kompetente Partnerin.

„Mit Ihrer Pflege des Liedgutes und des Gesangs geben Sie dem Musikleben in Sinzheim



Der Projektchor des Gesangvereins „Eintracht“ Halberstung lässt die Herzen der älteren Gäste höher schlagen. Foto: Steffens

wichtige Impulse, Ihre Konzerte sind aus dem Veranstaltungskalender unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken“, brachte Bürgermeister Erik Ernst die Rolle des Halberstunger Gesangvereins auf den Punkt. In seiner Laudatio zeichnete er ein Bild vom Auf und Ab des Vereins im Lauf

von 100 Jahren und von einem lebendigen Vereinsleben.

Nach dem Eingangshymnus von Edward Elgar konnte Kerstin Lemay – sie fügte als Moderatorin den Programmpunkten viele interessante Informationen bei – den von ihr geleiteten Kinderchor „Happy Frogs“ vorstellen. In ihren drei

lustigen, humorvollen und nachdenklichen, in jedem Fall sicher dargebotenen Liedern, bewiesen die kleinsten Halberstunger, dass ihnen das Singen viel Spaß macht.

Die Pflege des traditionellen Liedgutes ist das Anliegen des gemischten Chors, der mit seinen drei Liedern zeigte, dass

auch Tradition musikalisch spannend sein kann. Im Projektchor hat Lemay Männerstimmen zusammengefasst. Bei ihren drei Liedern schlug das Herz der älteren Gäste höher, gehörten die Stücke doch zu den vertrauten Melodien ihrer Jugend. Bunt wurde es auf der Bühne, als der Projektchor ge-

meinsam mit dem Jugendchor sich erfolgreich an verschobene Rhythmen und Dissonanzen machte, begleitet von hämmernden Akkorden am Klavier, und damit den ersten Teil des Programms beschloss.

Mit einem temperamentvollen, klangfarbigen Ausschnitt aus ihrem Repertoire brachte die HM Big-Band der Halberstunger Musikanten dem Gesangverein ein Jubiläumsständchen – die Bläserformation ist aus dem Musikverein hervorgegangen. Der stürmische Applaus bewies, dass die flotte Musik dem Publikum gefiel.

Danach bewiesen die jungen Sängerinnen Sänger des Jugendchors unter der Leitung von Kolja Keller mit drei Songs, dass auch Gesang viel Spaß machen kann – es durfte sogar gelacht werden. Hier ist die sehr gute Artikulation aller Halberstunger Chöre zu loben, deren Texte gut verständlich waren. In drei weiteren Kompositionen schlugen der Projekt- und der LeMe-Chor (Lebendige Melodien) gemeinsam gefühlvolle, nachdenkliche gleichwohl durchaus dissonante Töne an. Im Schlusschor waren dann noch einmal alle Chorformationen des Gesangvereins vereinigt. Nach dem durchweg großartigen Erlebnis dankte der Vorsitzende Andreas Lorenz aus vollem Herzen allen Mitwirkenden sowie allen, die an der Organisation des festlichen Konzerts beteiligt waren.

## MV Sinzheim: Neue Leitung der Jugendabteilung

Isabell Seiler und Nathalie Theis übernehmen Jugendarbeit / Bilanz des Vorsitzenden Alois Huck

**Sinzheim (gev)** – Zufrieden mit dem zurückliegenden Vereinsjahr haben sich die Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung des Musikvereins (MV) Sinzheim gezeigt, bei der es ein umfangreiches Programm zu bewältigen gab. Neben den Berichten aus den einzelnen Musikabteilungen sowie Ehrungen vieljähriger Vereinsmitglieder und fleißiger Probenbesucher musste auch ein neuer Kassierer gefunden werden. Nach 18 Jahren gab Hubert Hübner die Kassenführung an Annette Frass ab.

Der Vorsitzende Alois Huck

blickte in seinem Tätigkeitsbericht auf die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres zurück. Dazu gehörte die erfolgreiche Teilnahme am Wertungsspiel im Mai in Bad Schwalbach. Weitere Höhepunkte waren das Jahreskonzert in der Fremersberghalle, das Benefizkonzert „Sternenreise“ in der Pfarrkirche, die Teilnahme am Landesmusikfest in Bühl und die beiden Heckenfeste. Hucks Dank galt allen aktiven Musikern, dem Musikervorstand (Petra Siebert) sowie den Dirigenten Stefan Grefig und Patrick Pirih.

Bemerkenswert viele Aktivitäten hatte auch Jugendleiterin Stefanie Hagel-Noe zu verzeichnen. Besonders stolz könne man über die nach Unterstützung durch Melanie Seifermann bestandenen Jungmusikerleistungsabzeichen sein. Auch Stefanie Hagel-Noe legte ihre Verantwortung der Jugendarbeit nach fünf Jahren in neue Hände: Isabell Seiler und Nathalie Theis werden künftig gemeinsam die Jugendabteilung leiten. Simon Huck berichtete über die zahlreichen Aktivitäten der Egermeister Musikanten. Das Jahr 2009 sei

eines der auftrittstärksten gewesen, informierte er.

Eine rundum korrekte Finanzverwaltung bescheinigten die beiden Kassenprüfer Hans Walter und Klaus Zoller dem Kassierer Hubert Hübner. Unter der Leitung des früheren Vereinsvorsitzenden, Uwe Schnurr erfolgten die Wahlen. Für weitere zwei Jahre wurde Alois Huck in seinem Amt als Vereinsvorsitzender bestätigt. Annette Frass wechselt. Die bisherige Schriftführerin übernimmt die Kassenführung. Neuer Schriftführer ist Thomas Beutel. Ihn vertritt Daniela

Hertweck. Reinhold Ahn und Klaus Hahn vertreten die aktiven, Wilhelm Huck und Bernd Hüttenrauch die passiven Mitglieder.

Petra Siebert (Musikervorstand) ehrte zahlreiche Musiker für fleißige Probenbesuche. Marianne Walter hat nur einmal bei den insgesamt 41 Proben gefehlt. Außerdem fleißig geprobt haben: Manuel Renz, Martina Goldberg-Topp, Carolin Humbert, Markus Vogel, Nathalie Theis, Isabell Seiler, Petra Siebert, Thomas Beutel, Christian Vogel, Simon Gushurst und Klaus Hahn.

## Auffahrunfall auf der Autobahn

**Sinzheim** – Ein Autofahrer hat am Freitagnachmittag bei seiner Fahrt auf der Autobahn 5 in südlicher Richtung einen Auffahrunfall auf Sinzheimer Gemarkung verursacht. Das teilte die Polizei gestern mit. Sachschaden: rund 8 500 Euro.

## Wir gratulieren

**In Sinzheim-Vornberg**, Adolf Segewitz, Tannenweg 42, zum 75. Geburtstag.

**In Varnhalt**, Erna Bössinger-Fernengel, Steinbacher Weg 1, zum 70. Geburtstag.

## Lebendiger Gottesdienst für geistig Behinderte

Fest des Glaubens in der katholischen Pfarrkirche St. Martin in Sinzheim / Übersetzung für Gehörlose

**Sinzheim (vgk)** – Es ist ein lebendiger Gottesdienst gewesen, zu dem die Behindertenseelsorge der Erzdiözese Freiburg – Regionalgruppe Mittelbaden am Samstagnachmittag in die katholische Pfarrkirche St. Martin in Sinzheim eingeladen hatte. Die Messe stand unter dem Motto „Unser Vater“.

Rund 200 Menschen mit Behinderung und deren Begleiter fanden den Weg in die Kirche zur achten Eucharistiefeier dieser Art in der Region. Sie war insbesondere an den Bedürfnissen von Menschen mit geistiger Behinderung ausgerichtet. Für die Gehörlosen übersetzte Gebärdendolmetscherin Marianne Naab das Gesprochene. Die musikalische Begleitung übernahm die Sinzheimer Gruppe „Die Frühmessler“.

Es war ein Fest des Glaubens, wie Dekan Martin Schlick es sich zu Beginn der Messe gewünscht hatte. Gestaltet wurde sie von den Be-



Jugendliche bringen das Brot vor den Altar zu Dekan Martin Schlick.

Foto: Gareus-Kugel

hinderten selbst. Ein Gottesdienst wie er lebendiger nicht hätte sein können. In Wort, Gestik, Musik und Tat kommunizierten hierbei die Hauptpersonen das Wort Gottes, festgemacht am Gebet eines je-

den Christen, dem „Vaterunser“. In schriftlicher Form konnte es nach Gottesdienstschluss auch mit nach Hause genommen werden. Jeder der Besucher erhielt es als Geschenk. Das Bild darauf hatte

die Künstlerin Christel Holl gestaltet.

Für viele waren es starke emotionale Bilder, die an diesem Nachmittag von den zahlreichen jungen Menschen mit Behinderung entworfen wurden.

Ein schlichtes Holzkreuz wurde passend zur Liturgie und zum Gebet mit Bildern und Namen geschmückt. Andere trugen das Brot vor den Altar. Die dem „Sack der Sünde“ entnommenen Zettel, auf

denen negative Gefühle notiert waren, wurden zerrissen und in den „Sack der Vergebung“ getan. Ein Teil des Gottesdienstes beinhaltete die Beschreibung der Aufnahme von Ausgegrenzten im Haus Gottes. Mit sichtlicher Freude, ernsthaft und respektvoll gestalteten die zumeist jungen Gottesdienstbesucher mit Handicap den Messeablauf.

Das gemeinsame Feiern war mit Gottesdienstende jedoch noch nicht vorbei. Anschließend traf man sich zu einem gemütlichen Beisammensein im benachbarten Pfarrzentrum.

Vorbereitet worden war die Messe in den zurückliegenden Wochen von einem siebenköpfigen Team der Behindertenseelsorge. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Regionalgruppe Mittelbaden, sie umfasst die Dekanate Achern-Renchtal, Baden-Baden und Rastatt, sind zum großen Teil auch in ihren Heimatpfarreien tätig.